

Schul- oder Gruppenstunde zum Thema Vertrauen

In diesem Vorschlag für eine Schul- oder Gruppenstunde soll das Vertrauen der Jugendlichen zueinander gestärkt werden. Sie werden in dieser Stunde ermutigt darüber nachzudenken, wem sie eigentlich vertrauen und was der Begriff „Vertrauen“ für sie bedeutet und darüber ins Gespräch zu kommen. Durch den Vertrauenskreis erleben sie selbst, was es bedeutet zu vertrauen. Auf diese Weise erwerben die Jugendlichen verschiedene Kompetenzen rund um das Thema Vertrauen.

Zeit	Schritt	Inhalte	Methode	Sozialform	Material
5 Min.	Einstimmung	Text: "Der Seiltänzer"	Vorlesen	Plenum	Text
10 Min.	Diskussion	Impulsfragen: Warum vertrauen die Menschen darauf, dass der Seiltänzer über das Seil kommt, aber vertrauen ihm nicht ihr Leben an? Gibt es jemanden, dem du dein Leben anvertrauen würdest?		Zuerst Dreier-Gruppe, Dann Plenum	
10 Min.	Spiel	Vertrauenskreis: Die gesamte Gruppe bildet einen kleinen Kreis (max. 150 cm Durchmesser). Alle, die es ausprobieren wollen kommen (nacheinander) in die Mitte, stellen sich vor ein Holzbrett zu sein und lassen sich fallen (nach vorne, hinten, seitlich) und werden von der Gruppe aufgefangen und weiterbewegt. Wer sind in der Mitte traut, kann auch die Augen schließen.	Vertrauenskreis (Für diese Übung bitte die geltenden Corona Richtlinien mitbedenken)	Plenum	
15 Min.	Sätze	Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Dem einzigen, dem ich vertrauen kann, bin ich selbst. Ich vertraue auf Gott. Ich vertraue auf ... Jeden der Sätze wird auf ein Plakat geschrieben. Die Jugendlichen sollen ihre Meinung dazu schreiben und welcher Satz für sie passt.	Schreibplakate	Zuerst Einzelarbeit, dann Plenum	Plakate, Stifte
5 Min.	Abschluss	Was habe ich mir von heute mitgenommen	Blitzlicht	Plenum	



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/photos/fotograf-schwarz-wei%3%9f-seilt%3%a4nzer-527352/>

Der Seiltänzer

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt und machte dort oben unter den staunenden Blicken vieler Zuschauer seine gefährlichen Kunststücke. Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor und fragte einen der Anwesenden: "Sagen Sie, trauen Sie mir zu, dass ich die Karre über das Seil schiebe?"

"Aber gewiss", antwortete der Gefragte fröhlich, und auch mehrere andere der Umstehenden stimmten der Frage sofort zu.

"Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen, sich in die Karre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?" fragte der Schausteller weiter.

Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich. Nein, dazu hatten sie keinen Mut! Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.

Plötzlich meldete sich ein Junge. "Ich setze mich in die Karre", rief er, kletterte hinauf, und unter dem gespannten Schweigen der Menge schob der Mann das Kind über das Seil. Als er am anderen Ende ankam, klatschten alle begeistert Beifall. Einer aber fragte den Jungen: "Sag, hattest du keine Angst da oben?"

"Oh nein", lachte der, "der mich über das Seil schob, ist ja mein Vater.

Quelle: Unbekannt